



## **Helle & Leum stellen sich vor**

Helle & Leum sind wahrhaftig echte Forschergeister.

Leum ist ein Wirbelwind, der den Dingen sofort auf den Grund gehen will, ein wenig ungeduldig und hitzköpfig aber ein absolut kreatives Tausendsassa. Er gibt niemals auf, wenn ihm mal ein Strohmalkraftwerk um die Ohren fliegt oder er unter den Fingernägeln nach versengten Absorptionsexkrementen stinkt. Jedesmal treibt er seinen unermüdlichen Forschergeist weiter und weiter und weiter...

Helle hingegen verfügt über ein kühleren Kopf. Er geht gelassen, aber stets wohl kalkuliert an eine Sache. Er weiß ganz genau, was es tut, bereitet sich aufs kleinste Detail vor, analysiert ein nicht zufrieden stellendes Ergebnis und bereitet sich wieder aufs neue punktgenau vor, nicht ohne seine Notizen dazu zu machen.

Beide Forschergemüter können nicht unterschiedlicher sein, jedoch sind sie gemeinsam ein unschlagbares Team, ergänzen sich aufs Beste.

Ist der eine mit unvorstellbarer Energie am Improvisieren, findig in jeder Lebenslage, steuert der andere sein unermessliches Wissen und wohl dosierte Gedankengänge bei, zurückhaltend und entspannt.

Ist der eine, Helle, der Theoretiker, so ist der andere, Leum, der Praktiker.

Zusammen sind sie die Theopraktiker.

Zusammen sind sie Helleum!

Doch wie hervorragend sie auch gemeinsam tüfteln, sie haben ein Problem:

Sie können sich gegenseitig nicht sehen! Niemand kann sie sehen!

Ja, tatsächlich!

Das liegt daran, dass Helle wie auch Leum keine Konturen haben.

Vor langer Zeit hatten sie nämlich bei einem Radiergummi-Magnetisierungsversuch ihre Konturen, also sozusagen ihre Sichtbarkeit, verloren, ja, sie wurden regelrecht vermagnetisiert. Weg waren die Konturen und fortan forschergeisterten im wahrsten Sinne des Wortes die beiden unsichtbar umher. Wie Geister eben so forschen.

Heute ist das einzige, was sie noch voneinander wissen, dass Helle ganz blau und Leum komplett rot war.

Das wäre nicht weiter tragisch, wenn nicht in unmittelbarer Zukunft das Helleum eröffnet werden wird, wo die beiden doch gemeinsam mit den dort forschenden Kindern arbeiten wollen.

Nun, das geht doch aber nicht, wenn man quasi unsichtbar ist, oder?

Also benötigen sie dringend Hilfe von außen, also von euch Kindern.

Entwickelt Ideen, malt eure Vorstellungen wie Helle & Leum denn aussehen könnten, gebt den beiden Forschergeistern ein Äußeres, bringt es zu Papier, knetet Figuren, schnitzt, skizziert oder näht eure Vorstellungen von Helle & Leum.

Die Gruppe, welche unser Aussehen am trefflichsten gestaltet, begleitet uns bei der Eröffnungsfeier am 14. Dezember 2012 und erhält ein Nawi-Überraschungsgeschenk.

Lasst die Forschergeister sichtbar werden!

Text: Holger Haas. 2021

